



# Thema: Cybergrooming (7 – 10)

Unter deinen Followern und Freundinnen und Freunden können sich auch Leute verbergen, die gar keine Jugendlichen sind. Das lässt sich beim Chatten oder Zocken nicht immer direkt erkennen. Manche Personen nutzen das für Cybergrooming aus.

Cybergrooming ist eine Form des sexuellen Missbrauchs von Kindern (§ 176 StGB). Seit Januar 2021 ist bereits der Versuch strafbar, Kinder mit sexuellen Absichten im Internet zu kontaktieren. Das folgende Video vermittelt Dir mehr Infos über den Begriff Cybergrooming und Du erfährst die wichtigsten Regeln und Vorsichtsmaßnahmen, mit denen Du Dich im Internet vor Übergriffen schützen kannst.

## Die wichtigsten Sicherheitsregeln für Chats und soziale Netzwerke

### **SAG NEIN, WENN DU ETWAS NICHT MÖCHTEST**

Du fühlst dich unwohl, oder du möchtest eine Frage nicht beantworten, die dir dein Gegenüber im Chat stellt? Dann sag NEIN! Das ist dein gutes Recht und vollkommen in Ordnung. Nur du bestimmst deine Grenzen. Brich Gespräche, die dir unangenehm sind ab und blockiere Kontakte, die dich bedrängen.

### **VERSCHICKE KEINE FOTOS UND VIDEOS**

Sei sparsam mit den Fotos und Videos, die du teilst und achte unbedingt auf deine privaten Einstellungen. Schicke keine Fotos und Videos an Personen, die du nicht kennst. Überlege dir genau, welche Bilder du überhaupt von dir im Internet sehen möchtest. Nicht jede und jeder sollte alles über dich erfahren können. Auch deine Adresse und dein Wohnort sind nichts, was du mit Fremden teilen solltest.

### **SEI SKEPTISCH BEI FREMDEN KONTAKTEN**

Dein Chatpartner oder deine Chatpartnerin hat das gleiche Geburtsdatum, den gleichen Wohnort, dieselben Hobbys? Sei misstrauisch bei Informationen und ‚eigenartigen Zufällen‘. Du kannst dir nie wirklich sicher sein, wer wirklich hinter einem Chatprofil steckt.

### **SICHERE BEWEISE UND ERSTELLE SCREENSHOTS**

Wenn dein Chatpartner dich belästigt, dann dokumentiere den Chat, bevor du das Profil blockierst. Sichere auch Chatverläufe und Bilder, die dir geschickt wurden. Diese Beweise helfen der Polizei, den Täter oder die Täterin zu stellen.

### **VERTRAUE DICH JEMANDEM AN UND MACHE DIR BEWUSST: DICH TRIFFT KEINE SCHULD!**

Wenn dir etwas komisch vorkommt, dir jemand Angst macht oder dich unter Druck setzt, dann vertraue dich jemandem an. Sprich am besten mit deinen Eltern oder einem anderen Erwachsenen (zum Beispiel einer Vertrauenslehrkraft) darüber. Auch wenn du bereits Fotos oder Videos von dir verschickt hast – dich trifft keine Schuld!

- ⇒ **ELTERN**
- ⇒ **FREUNDINNEN UND FREUNDE**
- ⇒ **LEHRERINNEN UND LEHRER**
- ⇒ **MEDIENMENTOREN AN UNSERER SCHULE ([medienmentoren@hilda-bw.de](mailto:medienmentoren@hilda-bw.de))**
- ⇒ **FRAGZEBRA.DE (ein Angebot aus Nordrhein-Westfalen)**
- ⇒ **POLIZEI ([cybercrime@polizei.bwl.de](mailto:cybercrime@polizei.bwl.de), 0711 5401 – 2444)**

## Quellen:

<https://www.medienanstalt-nrw.de/medienorientierung/cybergrooming.html>